



Baden-Württemberg

POLIZEIDIREKTION ULM
PRESSESTELLE

PRESSEMITTEILUNG

19. November 2010

Gemeinsame Pressemitteilung
der Polizeidirektion Ulm und des Bundespolizeireviere Ulm

Ulm / Schlauer gegen Klauer – die Polizei gibt Tipps

Stellen Sie sich vor, sie fassen während des Weihnachtsbummels nach ihrer Börse und greifen ins Leere, weil ein Taschendieb schneller war!

Wie sie sich das ersparen, verrät Thomas Probst von der Prävention der Polizeidirektion Ulm: „Taschendiebe sind in der Vorweihnachtszeit noch aktiver als in anderen Monaten“, fasst er die Erfahrungen der Bundespolizei und der Landespolizei zusammen. Im Gedränge fällt eine Berührung nicht so schnell auf - Bahnhöfe, Züge, Busse, Geschäfte und Märkte sind deswegen bei Taschendieben beliebt.








„Mit Tricks lenken sie die Opfer ab“ ergänzt der Vorbeugungsexperte. Dazu helfen Diebe beim Ein- oder Aussteigen, rempeln Opfer an oder verschmutzen deren Kleidung. Beliebt sind auch Fragen nach Wechselgeld oder Auskünften. So kommen sie näher an die Beute, um unbemerkt zuzugreifen. Den Verlust bemerken Bestohlene meist erst, wenn der Dieb und seine Komplizen verschwunden sind. Dann sollen Betroffene sofort Anzeige erstatten, damit die Fahndung der Polizei Erfolg haben kann. Eine gute Täterbeschreibung ist ideal, aber bei solchen Taten oft nicht möglich.

Seit Jahren gehen das Bundespolizeirevier Ulm und die Polizeidirektion Ulm in der Vorweihnachtszeit gemeinsam und verstärkt gegen Taschendiebe vor. Darauf und auf die gewachsene Sensibilität der Bürger dürfte auch zurückzuführen sein, dass in den letzten die Zahl der Taschendiebstähle während des Weihnachtsmarkts und zeitgleich in den Geschäften der Innenstadt

zurückging. 2009 verzeichnete die Polizei während des Weihnachtsmarkts 15 Diebstähle aus fremden Taschen oder aus den Ständen. Entwarnung gibt die Polizei beim Thema Taschendiebstahl aber nicht.

Ob in Uniform oder verdeckt, in diesen Wochen wird die Polizei noch häufiger präsent sein, auch angesichts der neusten Erkenntnisse zur Sicherheitslage.

Zudem geben die Beamten Tipps für Ihre Sicherheit:

-  Stellen Sie kein Gepäck ohne Aufsicht ab. Achten sie auf herrenloses Gepäck und informieren Sie bei verdächtigen Beobachtungen die Polizei.
-  Stecken Sie nicht mehr Geld ein, als unbedingt notwendig. Lassen Sie niemand in den Geldbeutel blicken.
-  Geheimzahlen zu EC- oder Kreditkarten gehören nicht in den Geldbeutel. Eine „Tarnung“ als Telefonnummer ist wertlos.
-  In Hosen- und Handtaschen greifen Diebe unbemerkt. Verschlussene Innentaschen, Brustbeutel oder Gürteltaschen sind sicherer.
-  Klemmen Sie Ihre Handtasche unter den Arm, Verschluss zum Körper.
-  Legen Sie Handtaschen, Börsen oder Wertsachen nicht in Einkaufswagen oder -körbe.
-  Achten Sie im Gedränge besonders auf Ihre Wertsachen. Begegnen Sie allzu hilfsbereiten Menschen mit gesundem Misstrauen.

Die Broschüre „Schlauer gegen Klauer“ bietet Vorbeugungstipps und wichtige Rufnummern für den Ernstfall. So lassen sich Scheck- und Kreditkarten oder Handys sofort sperren, bevor größerer Schaden entsteht. Von der Landespolizei wird das Faltblatt in den nächsten Wochen beim Bus-Parkplatz in der

Glöcklerstraße verteilt. Im gleichen Zeitraum sensibilisiert die Bundespolizei immer wieder am Ulmer Hauptbahnhof.

Info: Im Internet steht die Broschüre auf www.polizei-beratung.de als Datei bereit. Dort und bei den Polizeidienststellen finden Sie Broschüren zu vielen Vorbeugungsthemen - wer sich informiert, ist gut gewappnet!

Reiner Durst

Hinweis: Das beigefügte Foto darf mit diesem Text veröffentlicht werden. Bitte nennen Sie als Quelle „Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes“.